△ Augsburg, 11. Juli 14.

Der Empfang der Gäste.

Vorderhand scheint — der Zahl nach — das Automobil dem Fahrrade erfolgreich Konkurrenz zu machen. Schwer mit Koffern bepackt, mit einer dicken Schicht von Chausseestaub überzogen, kamen sie am gestrigen Freitag vormittag zu allen Toren hereingesurrt. Alle Staaten sind vertreten. Die Erkennungstafeln zeigen an: Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Anhalt, Hamburg, u. a. m. Erst am Nachmittag beobachtete man die flinken, kleinen Fahrräder, die sich von den schweren Automobilen wie Torpedoboote von Kriegsschiffen abheben, in den Straßen in größerer Zahl. Sie gehören Bundesmitgliedern, die auf Pedalen den Weg von der Heimat zur Bundestagsstadt zurücklegten. Die Einzeichnungen in die Listen der Endkontrolle sprechen eine beredte Sprache: Breslau, Trieß, Osterrode in Ostpreußen, Torgau, Köln, Saarbrücken und viele andere weitliegende Städte. Herr Richard Siegel aus Saarbrücken — es sei das nur als Beispiel für die Sportbegeisterung erwähnt —, legte seinen Weg in 34 Stunden zurück. Das will etwas heißen, wenn man in Betracht zieht, daß das genannte Bundesmitglied, das allerdings seit 20 Jahren auf keinem Bundestage fehlte, bald der „Altherrenriege" angehören müßte, wenn der Sport ihn nicht so elastisch erhielte.

Müde und von den Anstrengungen der Fahrt mitgenommen, aber voller Humor und zu Scherzen aufgelegt, suchten die Gäste ihre Quartiere auf. Dort angekommen, werden sich Mieter und Vermieter erst klar, daß „sich deutsche Sprack, ist schwere Sprack!" Das behäbige Schlesisch, mischt sich mit dem näselnden Berliner Idiom, das gemütliche Sächsisch mit dem breiten Platt oder dem „schönen" Württemberger oder Badenser Dialekt, das übersprudelnde Reichsdeutsche mit dem „Schriftdeutsch" um Hannover. Richtig aber bleibt es doch: Ueber das „Augsburger Teutsch" geht so leicht nichts! — — — —

Die Hausbesitzer haben den freundlichen Bitten des Festausschusses gerne Gehör geschenkt und die Häuser reich mit Fahnen geschmückt. Mit dem Festkleid, das die Bundesstadt bietet, kann man wohl zufrieden sein. Behält auch der Himmel das seine bei, so sind alle Vorbedingungen für ein fröhliches, glückliches Zuendeführen der Bundestagung gegeben. Als besonders schön geziert seien erwähnt der Bahnhofsvorplatz, der des Festbureaus und die Stadtgartenhalle. Die Standquartiere prangen im Grün der Tannen und Girlanden und zeigen auf großen Plakaten, welchen Gauen sie dienen.

Der Fackelzug und das Kellerfest im Stockhauskeller.

In einem der schönsten Restaurationsgärten der inneren Stadt, dem Stockhauskeller, trafen sich in den Abendstunden des Freitags Gäste und festgebender Gau zu gemütlichem Beisammensein bei guten Augsburger „Magentropfen" und Konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 4. Feldartillerieregiments „König" in Uniform und unter Leitung des Obermusikmeisters A. Humpl. Der wohltuend temperierte Abend, der ein Verweilen im Garten als große Annehmlichkeit empfinden ließ, bewirkte, daß sich der weite Garten schnell bis zum letzten Plätzchen füllte.

Die hereinbrechende Dunkelheit rief sodann zum

Fackelzug und Massenreigen

in die Obere Maximilianstraße, die bereits lange vor Beginn, ebenso wie die Straßen, durch die der Lampionzug seinen Weg nahm, von vielen tausend Schaulustigen umsäumt war. Hier bildeten die jederzeit dienstbereiten Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr Spalier.

In 16 Rotten zu je 4 Mann und Lampions tragend, die sich wie große Orangen ausnahmen, boten die Mannschaften beim Einzuge, die Musik voran, in ihrem weißen Dreß und auf den blanken Saalmaschinen, deren Nickel im Fackelschein blitzte und funkelte, ein ungemein packendes Bild. Der Reigen, der sich besonders von erhöhtem Standpunkte aus, schön ausnahm und in allen seinen Teilen exakt durchgeführt wurde, erntete zum Schlusse begeisterten, rauschenden Beifall.

Der Reigen, dessen Leitung in den Händen des Herrn Benno Bihler lag, wurde von folgenden Vereinen ausgeführt: Radfahrerriege des Turnvereins 1847, Augsburger Tourenklub „Die Wanderer", Radfahrerklub „Sport"-Pfersee, Radfahrerriege des Turnvereins Augsburg-Oberhausen, Radfahrerklub „Adler"-Pfersee und Radfahrerklub „Bavaria"-Oberhausen.

Unter Vorantritt der Artilleriemusik ging der Zug unter den Klängen des Artillerie-Parademarsches zum Stockhauskeller zurück, in dem sich sogleich ein fröhliches, ungebundenes Leben entwickelte, das bei Konzert und Gesang bis in die späten Stunden anhielt. Fleißig wurde dem „echten Bayerisch" zugesprochen; das vom Orchester zum Vortrag gebrachte Potpourri „Berlin wackelt" kam jedoch — viel zu früh. Mit Schluß des Konzertes wurden die Standquartiere und Cafés aufgesucht, in denen es noch lange „hoch herging".

Das Programm für Samstag und Sonntag.

Von München aus findet am Samstag eine Gruppenradfahrt der Teilnehmer nach Augsburg um den Bundesbecher statt, zu der sich zahlreiche Teilnehmer gemeldet haben.

Bei dem am Samstag, den 1. Juli, abends 8 Uhr in der Festhalle im Stadtgarten stattfindenden Empfangsabend werden mitwirken: Der Augsburger Gau des Schwäbisch-Bayerischen Sängerbundes mit 300 Sängern unter Leitung des Bundes-Chormeisters Gößler, der Turnverein Augsburg 1847 unter Leitung des Turnwartes Rückmann und die vollständige Kapelle des 3. Infanterie-Regiments unter der Direktion des K. Obermusikmeisters Even.

Die Begrüßung der zahlreich eingetroffenen Gäste wird Oberbürgermeister Ritter von Wolfram übernehmen. Hans Nagel hat einen szenischen Prolog gedichtet, der mit einem prächtigen lebenden Bild abschließt.

Eines besonderen Hinweises bedürfen noch die am Sonntag im Stadtgarten stattfindenden großartigen Festlichkeiten. Das Nachmittags- und Abendkonzert wird von der Kapelle des 3. Infanterie-Regiments bestritten. Abends ist festliche Illumination des Gartens. Der Höhepunkt der Veranstaltung wird zweifelsohne das in der Festhalle um 6 Uhr abends beginnende Gala-Saalfest sein unter Mitwirkung der vollständigen Kapellen des Königs-Chevauleger-Regiments und des 4. Feld-Artillerie-Regiments unter Anteilnahme der ersten Kunstfahrermannschaften Deutschlands. Es werden hiebei folgende Wettbewerbe zum Austrag kommen: Die Meisterschaft des Deutschen Radfahrer-Bundes im Einser-, Zweier-, Sechser- und Achter-Niederradkunstfahren, ferner im Achter-Niederrad-Farbenreigen, im Zweier-Niederrad-Ballspiel, im Dreier-Niederrad-Ballspiel (Gauspiel) und im Zweier-Radpolo. Es steht außer allem Zweifel, daß derartige Vorführungen noch nie in Augsburg gesehen wurden und sich hiezu nicht so leicht wieder Gelegenheit bieten wird.

Im Mittelpunkt des Festes steht der große Fest- und Blumenkorso am Sonntag, den 12. Juli, vormittags 11 Uhr. An diesem Korso sind beteiligt: ca. 30 Equipagen mit den Ehrengästen und Mitgliedern der Festausschüsse, über 30 Vereine mit etwa 500 Mann im Korso-Wettbewerb, ferner 70 Vereine mit Bannergruppen zu Rad, 50 Vereine mit Bannergruppen zu Wagen, eine große Anzahl Vereine im Schmuck- und Blumenkorso. 3 Musikkorps zu Pferd, 6 Musikkorps zu Wagen sind auf den gesamten Korso verteilt. Verschiedene große Festwagen werden das reichhaltige Bild des Korsos in besonderem Maße beleben und reizvoll gestalten. Der Korso bewegt sich durch folgende Straßen: Jakoberstraße, Oberer Graben, Vogelmarkt, Forster-, Rembboldstraße, Am Roten Tor, Eserwall-, Hochfeld-, von der Tann-, Bismarck-, Kaiser-, Fugger-, Hallstich-, Schäzler-, Bahnhof-, Prinzregenten-, Gutenberg-, Frölich-, Schäzlerstraße, Klinkertorplatz, Klinkertorstraße, auf dem Oberen, Mittleren, Unteren Kreuz, Frauentor-, Karolinenstraße, Untere, Mittlere, Obere Maximilianstraße (östliche Seite), Maximilianplatz, Obere, Mittlere, Untere Maximilianstraße (westliche Seite), Ludwigsplatz (Eiermarkt), Steingasse, Annastraße, Annaplatz, Philippine-Welser-, Bürgermeister-Fischerstraße, Königsplatz, Herman-, Göggingerstraße, Auflösung des Zuges durch die Morell- bezw. Rosenaustraße.

Das 100-Kilometer-Mannschaftsfahren,

das am Montag, den 13. Juli, früh 6 Uhr stattfindet, beginnt am Kilometerstein 0,5 hinter Langweid auf der Staatsstraße nach Wertingen, 15,5 Kilometer von Augsburg. Der Weg führt über Wertingen, Dillingen, Donauwörth, Langweid, Augsburg. Das Ziel ist im Augsburg-Oberhausen am Kilometerstein 4 auf der Landstraße Gersthofen-Donauwörth. Am Ziel findet ab 10 Uhr Konzert statt; auch ist für Restaurationsbetrieb Sorge getragen.

Photographische Aufnahmen.

Der Finanzausschuß hat zu den offiziellen photographischen Aufnahmen — die Ausstellung des Korso-Festzuges, Festhalle im Stadtgarten, Fest am Hochablaß und Ammerseefest den hiesigen Photographen J. Schedlbauer, Augustusbad hier, beauftragt. Es sei gleichzeitig hingewiesen, daß an oben genannten Festplätzen Nichtberechtigten das Photographieren sowie das Anerbieten jeglicher Art von Karten und Bildern außer den offiziellen Festpostkarten verboten ist.

Das Sommerfest auf dem Hochablaß

am Montag, den 13. Juli ab 5 Uhr abends ist die erste große volkstümliche Veranstaltung auf dem neuerstandenen Wehrwerke. Den Vorbereitungen nach verspricht es einen großartigen Verlauf zu nehmen. Es sind unter anderem vorgesehen ein Doppelkonzert, ausgeführt von den vollständigen Kapellen des 3. Infanterieregiments und des 4. Feldartillerieregiments, Gebirgstänze, ausgeführt von dem Gebirgstrachtenverein Alpenrose, fidele Tanzmusik auf einem eigens eingerichteten Tanzpodium. Bei eintretender Dunkelheit findet Illumination des weiten Platzes statt und Prachtbeleuchtung des Lechwehres. Abends 9 Uhr veranstaltet der Turnverein Augsburg 1847 ein Fackelschwingen unter Leitung des Turnwarts Rückmann. 10 Uhr abends wird durch Pyrotechniker Sauer ein großes Prachtfeuerwerk abgebrannt. Die Rückkehr nach Augsburg findet unter Vorantritt der Musikkorps 10½ Uhr abends statt. Mit dem Sommerfest ist auch die Verteilung der Preise für die Bundestag-Wettbewerbe verbunden. Sollte infolge schlechter Witterung die Abhaltung des Sommerfestes auf dem Hochablaß unmöglich sein, so findet das Konzert und die Preisverteilung abends 6 Uhr in den Sälen der Gesellschaft Schießgraben statt.

Die K. Eisenbahndirektion teilt mit, daß zur Beförderung der Teilnehmer zum Sommerfest am Hochablaß die nachstehenden Personenzüge, welche entsprechend verstärkt werden, an den Haltepläzen Haunstetterstraße und Spickel anhalten.

A Hinfahrt:

Augsburg Obhf. ab 5 Uhr nachm. und 7,22 Uhr abends; Haunstetterstraße ab 5.03 Uhr nachm. und 7.25 abends;

B Rückfahrt.

Spickel ab 10.43 Uhr und 10.51 Uhr abends; Haunstetterstraße ab 10.46 Uhr und 10.54 Uhr abends.